



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927**

143 (26.3.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-232893](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-232893)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

**Bezugspreise:** In Mannheim u. Umgegend (incl. Post) monatl. 1,20 M., ohne Post 1,00 M. Bei Voranmeldung der wöchentlichen Verhältnisse Nachzahlung vorbehalten. Vierteljahres 4,80 M., halbjährlich 9,60 M., jährlich 18,00 M. (Kassenzahlung). Fernsprecheinrichtungen: Balhoffstr. 6, Schneyersbr. 19/20 u. Heerstraße 11. Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Erscheinungsdauer: 12mal. Fernsprecher 2494, 2495, 2495 1/2, 2495 2/2.

**Anzeigenpreise nach Tarif,** bei Voranzahlung je einl. Kolonnenlinie für 10 Zeilen 0,40 M., Kellern 3—4 M., Kolonnen-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Wortschichten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen u. dergleichen zu leisten keine Haftung. Für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben aber für verbleibende Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsabend in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Große Rede des Reichsfinanzministers

#### Ueber Finanz- und Steuerfragen

##### Im Haushaltsausschuß des Reichstags

□ Berlin, 25. März. (Von unserem Berliner Büro.) Im Haushaltsausschuß des Reichstags machte Reichsfinanzminister Dr. Köhler zum Etat der allgemeinen Finanzverwaltung folgende Ausführungen:

Ich habe mich entschlossen, Ihnen den Vorschlag zu unterbreiten, im Etat eine Erhöhung der Einnahmen aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer vorzunehmen. Ich glaube, es verantworten zu können, diese Einnahmen um 270 Millionen, also von 2760 Millionen auf 3030 Millionen, zu erhöhen. Die Hauptausgabe, die den Haushalt von 1927 belasten wird, sind die Ausgaben für die Erwerbslosen- und Krisenfürsorge. Das Reichsministerium hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß das den Ländern und Gemeinden gegebene Versprechen, Ihnen vom 1. April dieses Jahres ab die Erwerbslosenfürsorge abzunehmen, einzuhalten sei.

Wir rechnen damit, daß bis 1. Oktober des Jahres das Erwerbslosenversicherungsgesetz in Wirksamkeit tritt. (Zunahme: „ganz unbedeutend“.) Wenn das unmöglich ist, so ist mir unerwünscht, wie die Reichsregierung ohne Erschütterung die weiteren Belastungen tragen soll. Das Gesetz muß eben zustande kommen. Wenn das Reich die Erwerbslosen- und Krisenfürsorge noch bis zum 1. Oktober tragen muß, so bedeutet das für den Reichetat eine Belastung von nicht weniger als einer Viertel-Milliarde Mark. Hinzu kommt weiter der Aufwand der Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses für die Beamten einschließlich Kriegsbekämpften um etwa 60 Millionen, für die Invalidenversicherung durch Erhöhung der Leistungen 12 Millionen und Erhöhung des Reichsanteils der Renteneinsparung um 70 Millionen, für die Durchführung einer Unterstützung für die Kleinrentner über den jetzigen Unterstützungsumfang hinaus 25 Millionen und eine Anforderung von 21 Millionen für kleinere Bewilligungen in den Ergänzungsbudgets. Alles in allem ergibt sich im ganzen ein Betrag von etwa 478 Millionen, für den keine Deckung vorhanden ist.

Es blieb nur übrig, zunächst einmal an eine Drosselung der Ausgaben zu denken. Es sollen durch Abschneide an einzelnen Staatspositionen etwa 66 Millionen Mark eingespart werden. Weiterhin ist vorgesehen, den vorläufigen Ueberschub des Jahres 1926 sofort in den Etat für 1927 einzustellen und zwar in einer Höhe von 200 Millionen. Weiterhin bin ich entschlossen, auch die letzte Reserve, nämlich den Betriebsmittelfonds, in weitestem Umfange zur Beseitigung des Defizits heranzuziehen und zwar in Höhe von 190 Millionen. Ich muß betonen, daß die Auffassung, als ob noch irgendwo größere Reserven im Etat oder sonst in verschiedenen Kasernen und Kästen sich befänden, vollständig falsch ist. Die Situation muß auch dem Ausland gegenüber klargelegt werden und alle Zweifel darüber zerstreut werden, als ob eine Teufelskammer- und Ueberschußpolitik betrieben werde.

Angelehnt dieser Gesamtlage stimmen Sie gewiß mit mir überein, wenn ich sage, unser ganzer Etat, unsere ganze Finanzwirtschaft bedarf der äußersten Aufmerksamkeit und der vorsichtigsten Bewahrung. Insbesondere, da in meiner Aufzählung noch einige große Posten überhaupt nicht berücksichtigt sind. So die bereits am 13. Februar von mir als Staatsnotwendigkeit bezeichnete

##### Verbesserung der Bezüge unserer Beamten

und im Zusammenhang damit auch die Verbesserung der Bezüge der Kriegsbekämpften. Die Reichsregierung ist entschlossen, diese Frage noch im Jahre 1927 zur Entscheidung zu bringen. Wenn wir ferner für die Liquidationsgeschädigten im Augenblick noch nichts vorgeschlagen haben, so deshalb, weil feste Vorschläge über die Art und Weise der Entschädigung noch nicht endgültig vorliegen.

##### Die Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich

□ Berlin, 26. März. (Von unserem Berliner Büro.) Der Stand der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen gibt zu einem Desoragnis Anlass. Schon jetzt wird in der Pariser Presse Deutschland für ein etwaiges Scheitern der Verhandlungen verantwortlich zu machen gesucht. Die Deutschen, so behauptet der „Petit Parisien“, verlangen als Gegenleistung für das von Frankreich beanspruchte Weinkontingente die Einfuhrberechtigung für eine Menge gemischter Produkte, die genügen, um die französischen Bedürfnisse für mehrere Jahre zu decken und auf ein Mal in Frankreich eingeführt werden sollten. Das aber würde einen schweren Schaden für die französische Industrie bedeuten.

So liegen, mit Verlaub, die Dinge nicht. Deutschland hat die Freigabe eines Kontingents französischer Weine angeboten, das sich in der Höhe der französischen Vorkriegseinfuhr hält. Natürlich wird dabei nicht die Jahreseinfuhr, sondern die Einfuhrung des Zeitraums zu Grunde gelegt, für den das neue Protokoll abgeschlossen werden soll. Die deutsche Gegenforderung nach der Freigabe der Einfuhr deutscher Chemikalien hat nicht das Ziel, den französischen Markt zu

Das man sich über angebliche Begünstigung einzelner Länder in der sogenannten Postabfindung beschwert, ist mir nicht verständlich. Bei der Postabfindung für Bayern und Württemberg handelt es sich um eine vertragliche Verpflichtung des Reiches. Selbstverständlich hat aber der Reichstag das letzte Wort zu sprechen. Ich habe auch das größte Interesse daran, in die ganze Finanzgebarung des Reiches absolute Klarheit zu bringen durch Scheidung der Kompetenzen zwischen dem Reich und den Ländern und behalte mir für den Etat 1928 vor, gerade auf diesem Gebiete eine durchaus klare Trennung durchzuführen.

Den jetzigen Aufwand des außerordentlichen Etats bin ich entschlossen, auch weiterhin durch Anleihen zu decken, um die Belastung der Wirtschaft nicht höher werden zu lassen. Von dem Bedarf für 1928 sind 450 Millionen Mark durch Anleihe und 100 Millionen Mark durch Postkredite gedeckt. Es besteht noch ein Restbetrag in Höhe von 400 Millionen Mark, der der endgültigen Deckung bedarf. Dazu kommt noch ein Bedarf für 1927 in Höhe von über 500 Millionen, so daß gegen eine Milliarde neuer Bedarf

besteht. Es müssen daher auch auf dem Gebiete des Extraordinariums Kürzungen vorgenommen werden. Es wird vorgeschlagen: 25 Millionen für den Betriebsfonds der Spirituosen- und Monopolverwaltung wieder auszusparen und durch Verlangsamung des Tempos der Kanalbauten 35 Millionen abzusparen. Insgesamt würde der außerordentliche Etat um 60 Millionen Mark vermindert. Ich lege deshalb so außerordentlich großen Wert darauf, daß gerade 1927 dieser Anleihebedarf vermindert wird, weil eine neue Reichsanleihe in nächster Zeit überhaupt nicht in Frage kommen kann.

Nachdem der Reichsfinanzminister vertraulich über die Anleihe gesprochen hatte, erklärte er weiter: Die Kassenbestände sind wesentlich geringer als im Vorjahr um diese Zeit. Die Einnahmen und Ausgaben-Uebersichten werden vom 1. April so geschaffen sein, daß die Öffentlichkeit die Möglichkeit einer Kontrolle unserer Finanzpolitik hat. Da die umfangreichen Anträge der Regierungsparteien noch nicht gedruckt vorliegen, wurde die Beratung über den Etat der allgemeinen Finanzverwaltung bis Montag unterbrochen, damit die Oppositionsparteien Kenntnis von den eingebrachten Anträgen nehmen und gegebenenfalls innerhalb ihrer Fraktionen eine Stellungnahme dazu herbeiführen können.

Die heutige Rede des Reichsfinanzministers Dr. Köhler im Haushaltsausschuß zeigte die großen Schwierigkeiten, die in der Frage der Bilanzierung des Etats noch zu überwinden sind.

##### Die Opposition

ist mit der Art, wie die Regierung den Ausgleich zu erzielen gedenkt, keineswegs einverstanden und wird in der Ausschlußfrage am Montag mit einer Reihe von Gegenanträgen auf den Plan treten. Sie wünscht vor allem noch einen Abbruch mit Wehrstat, während sie die Positionen, die für die sozialen Zwecke bestimmt sind und hinterher herabgemindert wurden, wiederhergestellt sehen möchte. Dann wird also mit einem erbitterten Kampf zu rechnen sein.

Bezeichnend für die Wirkung der Rede Köhlers, der sich über die Finanzlage diesmal noch um einige Quanten pessimistischer geäußert hat als in seiner Antrittsrede im Plenum, ist, daß im Reichstag das Gerücht auftritt, die Beratung des Etats bis zum 1. April wäre unter solchen Umständen ernstlich gefährdet. Man sprach sogar davon, daß die Regierung bereits die Einbringung eines Notetats in Erwägung abge, der etwa bis zum 15. April befristet sein würde. Es handelt sich hierbei vorerhand um eine Kombination, die sich, wie wir annehmen möchten, schließlich wohl doch nicht bewahrheiten wird.

überschwemmen, sondern richtet sich grundsätzlich gegen das französische Einfuhrverbot, da bisher deutsche Chemikalien bekanntlich nur über Reparationskonten nach Frankreich geliefert werden konnten. Es scheint, daß die französische Stellungnahme bei der Bedeutung der chemischen Industrie für die Munitionsfabrikation von dem Gedanken an das „potentielle de guerre“ beeinflusst wird. Jedenfalls hält man in Berlin die Möglichkeit für gegeben, daß die Franzosen von ihrer Drohung, das Protokoll zu kündigen, Gebrauch machen.

##### Deutschenbege im tschechischen Parlament

Im Laufe der Debatte über die Wehrvorlage, die jetzt im Prager Abgeordnetenhaus behandelt wird, machte der Redner der tschechischen Regierungsparteien schwere Ausfälle gegen Deutschland. Hatte schon der Berichterstatter über die Wehrvorlage, der tschechische Nationaldemokrat Spalischek, offen erklärt, der Feind stehe in Deutschland und Ungarn, so ging sein Parteigenosse Kba. Jozefek noch weiter und brachte als Begründung für die Notwendigkeit der umfangreichen tschechischen Rüstungen wieder das alte Märchen von den „arbeitenden Rüstungen Deutschlands“.

### Frage an das Schicksal

Es geht nirgends toller zu, als in dieser schönsten aller Welten! Jeder Tag bietet dafür eine schier erdrückende Fülle von Beispielen. Wie alle Gebiete des öffentlichen Lebens, so ist dafür auch die Politik eine ergiebige Fundgrube, die Augenpolitik sowohl, wie die Innenpolitik. Greifen wir ein ebenso aktuelles, wie drastisches Beispiel heraus. In der Hauptstadt des deutschen Reiches finden seit einigen Tagen auf öffentlicher Straße sehr böse Reibereien zwischen den Ultraradikalen von rechts und Unfs. Auf einem Berliner Vorortbahnhof ist es sogar zu einer förmlichen Schlägerei zwischen den mit Straßenspöbel stark durchsetzten Parteien gekommen. Es gab Tote und Verwundete, die Polizei war meistens, Tags darauf wiederholten sich diese skandalösen Ausbrüche. Friedliche Passanten wurden in die Streitigkeiten hineingezerrt, von halbreifen Furtschen angepöbeln und inmitten dieser wilden Tumulten, angefaßt der sie vor grimmiger Verachtung am liebsten ausgepudert hätten, gezwungen, den Put abzulegen. Ein gänzlich Unbeteiligter wurde so schwer angepöbeln, daß er seinen Verletzungen erlag.

Ganz Berlin ist empört ob dieses öffentlichen Aufruhrs, den man mit Recht als einen Schimpf für das, wie man meinte, so glänzend organisierte und gesicherte Berlin empfand. Außerdem erkannten die Berliner mit dem nächsten Augenblick, daß es eine doppelte Schandtat war, verspricht energisches Eingreifen. Und der derzeitige Polizeipräsident von Berlin gibt schon im Voraus ein Beispiel dieser Energie, indem er zwei Beamte, die für den Schutz jenes Vorortbahnhofes verantwortlich waren, angefaßt jedoch nicht genügend huldigegriffen hatten, ihres Dienstes entsetzt. Flammende Empörung über die Kommiss und die von ihnen angeordneten öffentlichen Standaktionen erfaßte selbstverständlich auch die im Berliner Stadiparlament vereinigten Vertreter der Berliner Bevölkerung. Eine Verurteilung der tumultuösen Vorgänge wurde sofort auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

Was aber geschah in dieser Sitzung? Statt sich über alle Parteifranken zusammen zu finden zu einer einmütigen Verurteilung dieser Straßenschlägerei, die doch zweifellos der ganzen Stadt in jeder Hinsicht nur zum Schaden gereichen können, statt der Berliner Bürgerschaft und darüber hinaus dem ganzen Reiche ein vorbildliches Beispiel zu geben von der Würde, der Mäßigkeit und der klugen politischen Einsicht, die im Parliamente der Reichshauptstadt herrschenden Einfluß hat, bot man der Stadt und dem ganzen Lande ein Schauspiel, wie es in ähnlicher, widerwärtiger nicht gedacht werden kann. Statt die Meinungsverschiedenheiten mit geistigen Waffen auszusetzen, schämten sich die gewählten Vertreter des Volkes nicht, sich gegenseitig in der allerbedürftigsten Weise mit Händen, Füßen und Tintenfässern zu attackieren. Ein kommunistischer Stadtverordneter redete der „Propaganda der Tat“ das Wort, drohte mit Protestkreuz und kündigte jetzt schon an, daß man die zu einer Tagung demnächst nach Berlin kommenden Stahlhelmlente überfallen werde. Ein vorkommlicher Stadtverordneter, der gegen diesen parteipolitischen Mißbrauch der Rednertribüne des Stadiparlaments Front machte, wurde von einer ganzen Reihe von Kommunisten auf schwerste mißhandelt. Der Stadtverordnetenvorsteher ver-mochte weiter nichts zu tun, als die Sitzung abzubrechen. Die kommunistischen Stadtverordneten aber konnten als Ergebnis der Sitzung die Genugtuung einheimen, daß eine Berliner Strafe, die bis jetzt den Namen einer dem deutschen Volksempfinden feueren Frau, nämlich der Königin Luise, trägt, künftig nach dem Vater der republikanischen Verfassung benannt wird. Ein dahinschlender kommunistischer Antrag wurde, was für die parteipolitische Zusammensetzung des Berliner Stadiparlaments bezeichnend ist, angenommen.

Bräucht man sich unter solchen Umständen zu wundern, daß die Berliner Straßendemonstrationen noch tagelang weitergingen, daß selbst die erhöhte Alarmbereitschaft der Schupo die parteipolitisch verhetzten und rauschlichen Elemente nicht in Schach zu halten vermochte, zumal hinter diesen Massen sicherlich Provokateure stehen, die von Russland bezahlt werden und vielleicht ihre Aufwiegelung systematisch nach allen Regeln der Kunst betreiben, die sie auf der Brüsseler Kommunistenschule oder sonstwo gelernt haben? Muß es nicht vielmehr verheerend auf die Moral der breiten Massen wirken, wenn sie sehen, wie es die Männer treiben, die dazu berufen sein sollten, ihre Führer zu sein? Kann man vom dünnen Holze mehr verlangen als vom grünen? Doch das ist ja gerade der Jammer an dem wir kranken, daß die Männer, die dazu ausersehen sind, das deutsche Volk zu vertreten, so häufig nicht aus jenem kernhaften Holze geschuldet sind, aus denen fähige Führer erwachsen. Da sagt man immer, daß Unglück häuert und reis macht. Haben wir noch nicht genug erduldet, um endlich auch politisch reis zu werden?

H. A. M.

##### Gesellschaftsabend beim Reichsminister Thamer

□ London, 26. März. (Von unserem Londoner Vertreter.) Der deutsche Reichsminister, Herr von Thamer, empfing gestern Abend den Premierminister, sowie die Reichsminister Frankreichs, Italiens und Schwedens mit ihren Damen in den Räumen der deutschen Gesandtschaft. Die Veranstaltung trug einen völlig privaten Charakter.





Film-Rundschau

Ufa-Theater Schaumburg: „Fischingszander“

Man glaube ja nicht, daß dieser Film jetzt unzeitgemäß sei; er ist nämlich zum allerwenigsten ein Bildstreifen, der sich nur aus Fischingszander und Ballgewimmel zusammensetzt. Im Gegenteil; es geht sehr ernsthaft zu in diesem Film, er benutzt die Fischingszeit nur als Hintergrund zu einem Spiel mit dem Leben, das viel mehr Tragik besitzt als Heiterkeit.

Die Waise einer schönen Frau bildet die eigentliche Triebfeder der Handlung. Ein junger Akademiker und Weltbummler (das kann nicht jeder zugleich sein) verhindert durch seine Stimme die Auszeichnung einer Dame mit dem Schönheitspreis eines Maskenballs, weil sie glaubte, allein schon wegen ihres Geldes die Preisrichter für sich zu gewinnen.

H. Ufa-Theater P. 6. Madame wünschte eine Kinder. — Eine kleine Köstlichkeit dieser Lebensprühende neue Bildstreifen, der unter der fachkundigen Leitung Karl Freund zu immer vollendeteren Leistungen heranzureifenden Fox-Cineplex-Filmgesellschaft. Ein wirkliches Filmkunstspiel von Geschmack, Weisheit, echtem Frohsinn und mitreißendem Tempo.

Beranstaltungen

Theaternachricht. Für den Infolge eines Unglücks-falles verhinderten Hans Bahling singt in der heutigen Aufführung von „Fidelio“ Robert vom Scheidt vom Opernhaus Frankfurt a. M. den Bizarro, in der morgigen Aufführung von „Aida“ übernimmt Sörensen de Fried die Partie des „Amonadro“. Den Radames singt hier Adolf Voelgen zum ersten Mal.

Gerichtszeitung

Schwurgericht Darmstadt

Das Schwurgericht Darmstadt verurteilte eine 24-jährige Landwirtschöpfung aus Viernheim wegen Rindebstahl unter Anerkennung mildernder Umstände zu 1 1/2 Jahren Gefängnis abzüglich fünf Monaten Untersuchungshaft.

Eine Krankenschwester als Heiratsschwindlerin

Heiratsschwindlerin steht ja sehr oft vor den Schranken des Gerichts, Heiratsschwindlerinnen dagegen nur höchst selten. Eine sehr getriebene Hochtaplerin, die den Heiratsschwindler man könnte sagen gewerdmäßig betrieb, stand jetzt vor dem Großen erweiterten Schöffengericht Dresden.

Die Angeklagte, eine stattliche Erscheinung, ist der Typ einer Hochtaplerin. Das brachte auch der gerichtliche medizinische Sachverständige Privatdozent Dr. Petruske in seinem Gutachten, das er aber sie abzugeben hatte, zum Ausdruck.

rd. Der Bräutigam schäme sich glücklich, daß er seiner Braut Geld leihen durfte. Ungefragt war der Landwirt auf diese Weise 500 Mark los geworden.

Su spät erfuhr er, daß er einer Heiratseiterin in die Hände gefallen war. Alle ihre Erzählungen waren Schwindel. Die Heiratseiterin hatte im Jahre 1928 Stellung bei einem Rentmeister in Oberglauche gefunden. Sie hatte dort die erkrankte Frau zu pflegen. Schließlich hatte sie den Antrag, mit der Frau nach Berlin zu fahren und sie dort in einem bestimmten Sanatorium unterzubringen.

Wie der Rentmeister vor Gericht bezeugte, sollte der zurückbehaltene Brief als Druckmittel wirken. Der Staatsanwalt führte aus, es falle ihm schwer, wegen dieser Beschuldigung mildernde Umstände zu beantragen, denn eigentlich gehöre sie ins Zuchthaus. Er wolle ihr aber noch einmal die Zuchthausstrafe ersparen, um sie auf rechte Wege bringen zu können.

Zimmer noch die rotgeklempelten Tausender

Ein Prozeß des Reichsbankpräsidenten

Wegen Verleumdung des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht und des Reichsbankdirektoriums hatten sich vor dem erweiterten Schöffengericht Berlin Mitte unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Müller der Verlagsbuchhändler Theodor Fritsch aus Leipzig und der verantwortliche Redakteur des „Deutschen Tageblatt“, Fritz Hilgenhof, zu verantworten.

Die drei jungen Burketts, die in der Nacht vom 13. auf 14. Januar in Gernersheim eine größere Anzahl Gartenerbsen ertraben und u. a. auch Gerätschaften entwendeten, wurden vom Amtsgericht Gernersheim wegen vier vollendeter Diebstehle des Diebstahls und drei Versuchen hierzu verurteilt: Emil Breitel zu 7 Monaten, Friedrich Meißner zu 6 Monaten und Otto Rechter zu 3 Monaten Gefängnis.

Der Prozeß gegen Domela. Wie nach der „Mitteldeutschen Zeitung“ feststeht, wird der Prozeß gegen Harry Domela wegen seiner Schwindelereien in Thüringen, Köln und Heidelberg Anfang April in Köln stattfinden. Die Verhandlung wird nur von ganz kurzer Dauer sein, da die in Frage kommenden Zeugen, besonders in Gotha, kommunikativ vernommen worden sind und zum Termin in Köln nicht erscheinen. Unter diesen Umständen dürfte der ganze Prozeß in etwa zwei Stunden erledigt sein.

Ich darf nicht verlagern! Ich muß liegen — für ihn, für ihn, dachte die Sängerin. Sie raffte sich zusammen. Ihre Gestalt lehnte an wie zum Sprung. Sie warf sich zwischen den Worten und seinen Hörern. Und in diesem die Instrumente schweigend, entrang sich ihr hell und rein der Verzweiflungsruf: „Zür er! sein Welt!“ mit einer so rührenden, herzzerreißenden Gewalt, wie man ihn bisher noch von keinem Fidelio vernommen hatte.

Wiel Lob, viel Schmeichelei und verböhnungs-volle Prophezeiungen vernahm an diesem Abend die achtzehnjährige Sängerin, die später als Wilhelmine Schröder-Devrient der Ruhm aller Erdteile umbransen sollte.

Theater und Musik

Und dem Adler Musikleben. Eine neue Große Messe in G-moll von Walter Braunfels gelangte im letzten Gürzenichkonzert höchst erfolgreich zur Aufführung. Daß der Komponist kein Werk vorliegend im Geiste der klassischen Vorbilder, wenn auch in jeder Beziehung absolut original, schuf und es dabei verstanden hat, in der Ausdehnung von Einzelheiten gelegentlich mit größtmöglicher moderner Schreibweise Fühlung zu nehmen, ist das Ganze, zum mindesten vom sachmännlichen Standpunkte aus, um so interessanter erschienen. Jedenfalls aber ist in dieser Messe ein ungemein schönes, charakteristisch hart besetztes und wertvolles Werk entstanden, das fromme Jungigkeit und tiefste Gefühlsdramatik mit mächtig getürmten, wohlant- strahlenden Polyphonien vereint.

gereicht und doch empfinden wir in der Gesamtheit der Ton-dichtung durchaus den musikalisch einheitsvollen Geist, der allein dem Gewichte des Hörens Hebergungung zu gewähren vermag. Das Werk hätte nicht so vorzüglich Eindrücke auslösen können, wie es tat, wären nicht die Chöre wahrhaft meisterlich geführt und pulsierte nicht in dem alle Ausdrucksvarianten in überlegenem Stile erbringenden Orchesterfuge reiches, im Kräftvollsten wie im Feinsten nach Wahrheit drängendes Stimmungsleben. Es gibt da eine Reihe wunder-voller Schönheiten. Die und da (so im herrlichen Benedictus) nutzt die Tonsprache allerdings etwas weislich an. Von den Solostimmen hat der zeitweilig eine sehr leistungsfähige Hoch-lage erfordernde Sopran die hervorhebendste Partie, doch sind auch Alt, Tenor und Bass mit ausgiebigen, künstlerisch vornehmen Aufgaben bedacht. Braunkfels hat mit seiner Messe offenbar einen großen Erfolg gehabt, denn das von starkem christlichem Gefühl durchdränkte poetische Werk darf als zweifellos Gewinn für die verwandte Literatur gelten. Die Aufführung war eine hochtragende und das will bei der komplizierten Art der Partitur, die vorweg dem Dirigenten eine äußerst schwierige Aufgabe zuweist, viel besagen. Nun, daß Hermann Abendroth die Sache bedingungslos „mit Grazie“ meistern würde, war ja zu erwarten, aber nur tief-geändertes Verständnis, liebevolle Vorbereitung und absolut souveräne Dirigentengewandtheit, wie sie hier vereint wirkten, vermochten das Werk so eindrucksvoll zu beherrschen, wie es geschah. In den bekanntlich vorzüglichen Chor- und Orchesterleistungen, gefestigt sich in Amalie Herzog-Tanner, Rosette Anday, Bentur Senger und Heinrich Hehlkamp ein sehr leistungsfähiges Solistenquartett. So waren alle Vorbedingungen zur denkbar besten Aufnahme der Werkheit erfüllt. Braunfels, der schon nach dem jändigen-Gredo mehrmals erscheinen mußte, und sein unüber-trüglicher Interpret Abendroth wurden am Schluß begeistert gefeiert.

Wie Bad Mergentheim das Beethovenjahr feiert. Es ist wenig bekannt, daß Bad Mergentheim im nach Bonn die einzige Stadt in Deutschland ist, an der Beethoven gelebt und gewirkt hat. Wenn es auch nur für kurze Zeit war — wenige Monate des Jahres 1791, in denen kein hoher Herr und Gönner, der Kurfürst Max Franz, als Großmeister des Deutschen Ritterordens in der Residenz Mergentheim ein Ordenskapitel abhielt — so war der Aufenthalt doch für den jun-

gen Beethoven bedeutungsvoll genug, um bei seinem jehigen 100-jährigen Todestag gefeiert zu werden. Die Feiern wird mit den Erstausgaben der neuen Kurtafeln zusammen- gelegt werden und ist deshalb auf den 11. und 12. Juni fest- gelegt. Am 11. Juni abends findet eine Musikaufführung der verstärkten Kurkapelle auf dem alten stimmungsvollen Markt- platz statt, die zum Schluß außerdem mit familiären Gesan- gsvorlesungen und Chören Bad Mergentheims „Die Himmel rüh- men ...“ zu Gehör bringen wird. Am 12. Juni vormittags wird mit einer entsprechenden Feiern eine Gedenktafel an dem Wohnhaus Beethovens eingeweiht werden. Danach findet im Kurpaal eine Beethoven-Matinée statt, bei der der bekannte Musikhistoriker Professor Dr. Keller von der Hochschule für Musik, Stuttgart, sprechen und der berühmte Beethoven-Inter- pret, Professor Kempff das C-Dur-Konzert vorzutragen wird. Der Abend wird dann einen besonderen Reizgewinn bringen, nämlich die Aufführung des fast unbekannteren Werkes von Beethoven „Die Geschöpfe des Prometheus“ ebenfalls im Kurpaal und zwar unter Mitwirkung des Phil- harmonischen Orchesters Stuttgart und der bekannten Caba- riettschule Würzburg.

Der Roman eines neunjährigen Kindes

In London wird dieser Tage ein Roman von 40 000 Wörtern erschienen, den ein neunjähriges Mädchen, Barbara Rollett, geschrieben hat. Barbara hatte allerdings damals das Unglück, daß ihr Roman in einem Feuer verbrannte, aber sie hat ihn jetzt, im Alter von zwölf Jahren, noch einmal ge- schrieben. Walter de la Mare, der englische Dichter der Kind- heit, hat über das Buch: „Die Geschichte dieses kleinen Buchs“ ist höchst eigenartig. Es ist etwas ganz Ungewöhnliches für ein neunjähriges Kind, eine so lange Erzählung zu schreiben, nur aus Freude am Fabulieren. Das nochmalige Schreiben des Buchs war eine noch viel ungewöhnlichere Leistung, eine Lehre für alle Romancler. Das Buch selbst enthält nicht nur die Freude eines phantastischen Kindes an allem Lebendigen, am Leben selbst und am Gestalten, sondern es zeigt vor allem auch den merkwürdigen Eindruck, den er- wachene auf Kinder machen. In die ersten hier erwähnten Dinge der Kindheit kann sich der Erwachsene nur schwer er- innern, an das Letzte aber überhaupt nicht. Das Buch selbst: Das Haus ohne Fenster und Eiselloser Leben darin.

Chlorodont die herrlich erfrischende Zahnpaste beseitigt unangenehmen Mundgeruch Tube 60 Pfg. große Tube Mark 1.-

### Aus dem Lande

**Personalveränderungen im badischen Staatsdienst**  
 Ernannt wurde Regierungsrat Ernst Werber in Freiburg zum Landrat in Stauten.  
 Versetzt wurde Landrat Gerhard Wolf in Stauten nach Heidelberg.

**Die Bad. Landwirtschaftskammer zur Siedlungsfrage**  
 \* Karlsruhe, 25. März. Die Badische Landwirtschaftskammer hat einen Antrag angenommen, das 1. die Beratung der Badischen Landwirtschaftskammer als offizielle Anlaufstelle der Berliner Zentrale für Auswanderungswesen anerkannt und Mittel gewährt werden, um an Ort und Stelle die überseeischen Verhältnisse prüfen zu können; 2. die Regierung Mittel zur Verfügung stellt zu einer Informationsfahrt nach dem Osten, damit dort eine Siedlungsstelle geschaffen wird zum Zwecke der Finanzierung stellungslustiger badischer Landbesitzer; 3. die Kulturlieferungsarbeiten im Lande selbst in größerem Umfange und beschleunigt durchgeführt werden. Ferner sprach sich die Kammer dahin aus, daß die vom Reich beabsichtigte Senkung der Realkulturen allgemein durchgeführt werde und daß die Regierung erlaubt werden soll, mit allen Mitteln eine Nachprüfung der badischen Einheitswerte durchzuführen.

\* Karlsruhe, 25. März. Die Ortsgruppe Heidelberg des Unterbadischen Verbandes des Einzelhandels hat in der Stadthalle gestern wieder eine groß angelegte Ausstellung eröffnet. An dem Eröffnungsfest nahmen die Spitzen der städtischen und staatlichen Behörden teil. Der Verbandsvorsitzende, Stadtrat Dietrich-Karlsruhe hielt eine Ansprache. Am ersten Nachmittag war die Ausstellung von 1200 Schaulustigen besucht. In den Abendstunden gibt es künstlerische Vorstellungen, am Samstag nachmittag findet eine große Modenschau statt. — Dem bisherigen Bürgermeister von Rohrbach, das am 1. April eingemeindet wird, Bitter, wurde das Gebiet der Gemeindegerichtsbarkeit und der Feld- und Marktpolizei übertragen. — Die Eltern des hiesigen Universitätsprofessors Dr. Ernst Hoffmann sind gestern gemeinsam in Berlin von einem Auto überfahren und getötet worden. — Bei Kanalarbeiten in der Nähe des Rathauses in Strödelm wurde ein menschliches Skelett aufgefunden. Nach den Feststellungen von Prof. Wahl handelt es sich um einen Toten aus dem 8. Jahrhundert. Im Fundort muß früher ein merovingischer Friedhof bestanden haben. Man fand bei der Beise ein eisernes Messer, ein Schmiedemeißel aus Eisen, ferner Beschlagstücke des Gürtels ebenfalls aus Eisen mit Verzierungen durch bronzene Kleinnägel. In der Nähe der Eisenstücke waren auch noch Reste von Leder erhalten. — Die Zahl der unterstützungsberechtigten Erwerbslosen im gesamten Arbeitslosenzustand (Arbeitslosenzustand) Heildesberg, Wiesloch, Eintracht) betrug nach dem letzten Stand 7059 (in der Vorwoche 7403). Davon waren männlich 5278 (5610) und weiblich 1781 (1793). Im Stadtbezirk Heildesberg wurden 2391 (2497) Erwerbslose gezählt; davon waren männlich 1855 (1748) und weiblich 536 (749). In Wiesloch befanden sich 108 (108) Erwerbslose. Außerdem befinden sich in der Kreisförderzone 881 (931) Erwerbslose.

### Sportliche Rundschau

#### Allgemeines

\* Das Rugby-Fußballspiel. Am Freitag abend hielt im Saale der „Hofknecht“ der Vorsitzende des Süddeutschen Jugendverbandes, Herr Meißner-Heidelberg vor Mitgliedern des Rugby-Club Mannheim und eingeladenen Gästen einen Lichtbildervortrag über Rugby. Nach kurzen Begründungsworten durch den Vorsitzenden Dr. Rosenberg legte der Redner in längeren Ausführungen an Hand guter Lichtbilder den Zweck und die Art des Rugbysportes dar. Mit großer Sachkenntnis ging er auf die Feinheiten des Spieles ein und zeigte, daß es im Vergleich zu den anderen Rasensportarten trotz der größeren Spielerbeteiligung genau so ungefährlich ist wie diese. Ein technisch gut durchgeführtes Spiel dürfte fast größere Anziehungskraft auf die Zuschauer ausüben, als z. B. ein Fußballspiel. Obwohl der Rugbysport in Deutschland schon sehr lange betrieben werde, hatte er bis jetzt nicht richtig Fuß fassen können. Erst in neuerer Zeit machte sich ein Aufschwung dieses Sportes bemerkbar. Das Wesen des Spieles haben wir hier schon des öfteren behandelt, jedoch sich ein Eingehen darauf erübrigt. Der Redner fand für seine interessantesten Ausführungen bei den Anwesenden lebhafteste Anerkennung. Mancher neue Anhänger dürfte durch diesen Vortrag dem Rugbysport gewonnen worden sein.

### Neues aus aller Welt

— Verheerendes Großfeuer in Nürnberg. In den Mittagsstunden brach in der Fabrik für Kochlätze der Firma Wafel u. Co. in der Brauendolstraße in Nürnberg ein Brand aus. Innerhalb ganz kurzer Zeit stand das ganze Gebäude in Flammen. Man nimmt an, daß das Feuer im zweiten Stock während der Mittagspause entzündet ist. Fünf Minuten nach dem ersten Alarm stand das ganze zweite Stockwerk in hellen Flammen und wenige Minuten darauf wurde auch der Dachstuhl von den Flammen ergriffen. Vom Feuer verschont blieben nur die Erdgeschosse, doch dürften auch diese durch Wasser und eingestürzte Dachbalken gelitten haben. Ueber die Ursache des Brandes ist man sich noch nicht im Klaren. Der Schaden an Vorräten und an Gebäulichkeiten ist sehr groß.

— Ein Storch besiegt vierzehn Löwen. In Elberfeld spielte sich dieser Tage ein ungewöhnlicher Kampf ab, dessen Held ein Storch war. In der Stadt gabert augenblicklich ein großer Storch, der u. a. mit einer Gruppe von vierzehn ausgewachsenen Wästenästen Vorkämpfungen gibt. In dem Storch gehört auch ein zahmer Storch, der auf den Namen „Märchen“ hört. Der Storch zeigte von jeher eine unbegreifliche Abneigung und Wut gegen die Raubtiere. Am Nachmittag hatte der Dompteur Jackson seine Dressurprobe mit seinen Löwen. Während des Aufgebens war Märchen unbemerkt in den Zwinger hineingeschlüpft. Ehe der Dompteur es verhindern konnte, griff der Storch mit lautem Geflapper und weitgepreizten Flügeln den riesigen Löwen Menckel an. Der Wästenästen dachte gar nicht daran, sich gegen den wütenden Vogel zu verteidigen, sondern er ergriff vielmehr die Flucht und brühte sich dicht an die anderen Löwen. Auch gegen diese

unternahm jetzt Abar einen heftigen Angriff, und er brachte in die Horde der Raubtiere die größte Verwirrung. Felge klemmten die riesigen Tiere die Schwänze ein und ließen sich von dem Storch rund um den Hals lagern. Sie warfen auf ihrer Flucht Postamente und Requisiten um, die zu der Vorbereitung gebraucht wurden. Der Dompteur wußte nicht, wie er die Löwen vor den wütenden Schnabelgäulen des Storches schützen sollte. Schließlich blieb ihm kein anderer Ausweg, als selbst gegen den Storch vorzugehen und die Löwen in ihre Käfige, in denen sie tagsüber untergebracht sind, hineinzulassen. Sämtliche vierzehn Löwen ätzteten am ganzen Körper. „Märchen“ aber, der mutige Storch, hand nach seiner Heldentat mitten in der Menge auf einem Bein und stimmte ein Siegesgeflapper an.

— 600 Schirme und für 6000 Mark Schuhe gestohlen. Eine fette Beute machten Einbrecher auf einem Grundstück in der Brunnenstraße in der Nähe des Rosenthaler Platzes in Berlin. Im ersten Euergebäude drangen sie zunächst in eine Schokoladenfabrik im 2. Stock ein. Hier ließen sie sich aber nicht auf, sie galt ihnen nur als Durchgang, denn von dieser Fabrik aus stiegen die Verbrecher auf das Dach eines kleinen Hauses, das zwei Flügel des Schuhalters durch ein Fenster in eine Schirmfabrik im 1. Stock ein. Hier stahlen sie 600 fertige Schirme und eine große Menge Schirmteile. Die ganze Beute, zusammen für 6000 Mark, ließen sie von dem Dach des kleinen Hauses auf den Hof hinab. Zum Beschaffen müssen sie mehrere Fußwerke benutzt haben. — In der Turmstraße in Berlin drang eine Kolonne in eine leerstehende Wohnung über einem Schuhwarenladen und von dort durch den Fußboden in das Geschäft ein. Sie stahl hier einen großen Vollen seidene Strümpfe und außerdem für etwa 5000 Mark Damenschuhe, besonders die allermodernsten aus Schlangenhaut, Krokodillleder usw., die sie mit Kennerblick aus den Vorräten herausludten.

— Die Jagdtrecke eines vierjährigen Raubmörders. In den urwaldartigen Wäldern bei Pielitz in Polen hält sich seit sechs Jahren ein von der Gendarmerie wegen 40 Raubmorden und anderer Verbrechen beschuldigter Bandit verborgen. Vor einigen Tagen gelang es endlich einer starken Gendarmerieabteilung, den Räuber nach einem schweren Feuerkampf festzunehmen. Er gab an, er habe während der sechs Jahre für seinen Lebensunterhalt etwa 500 Wildschweine und 200 Hirsche erlegt.

### Wasserstandsbeobachtungen im Monat März

Wasser-Postel	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Oberrhein	1.70	1.71	1.72	1.73	1.74	1.75	1.76	1.77	1.78	1.79	1.80	1.81	1.82	1.83	1.84	1.85	1.86
Mittelrhein	1.70	1.71	1.72	1.73	1.74	1.75	1.76	1.77	1.78	1.79	1.80	1.81	1.82	1.83	1.84	1.85	1.86
Niederrhein	1.70	1.71	1.72	1.73	1.74	1.75	1.76	1.77	1.78	1.79	1.80	1.81	1.82	1.83	1.84	1.85	1.86

Verantwortl. Red. und Verleger: Dr. Hans  
 Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, L. 6. 2  
 Druckort: Mannheim  
 Druckerei: Kurt Müller — Verantwortl. Red. und Verleger: Dr. Hans  
 Redaktion: Dr. H. Müller — Kompositoren: Kurt Müller —  
 Schriftf. u. u. s. w.: Kurt Müller — Druckerei: Kurt Müller —  
 Schriftf. u. u. s. w.: Kurt Müller — Druckerei: Kurt Müller

### Fort mit all den schlimmen Wäschefeinden!



Meine Wäsche ist mir zu wertvoll, um sie durch scharfe Waschmittel zu zerstören. Ich schütze mich vor Schaden und nehme nur noch Suma, das neuartige Waschmittel der Sunlicht-Gesellschaft, Mannheim, das so mild wie reinste Seife ist, und doch so viel ausgiebiger, waschkräftiger und sparsamer.

Suma enthält nur waschwirksame Bestandteile; es ist frei von Füllmitteln, wie Wasser und Soda. Suma bildet im Kessel einen lebendigen Strom von Millionen Suma-Seifenbläschen, die allen Schmutz in sich aufnehmen. So erfolgt die Wäscherreinigung auf die müheloseste und schonendste Weise. Mit Suma behandelte Wäsche wird schneeweiß und bleibt lange wie neu.



**Brennabor Gritzner Diamant N.S.U. Pfeil**  
 Die Qualitäts-Markenräder in neuen Modellen Zahlungserleichterung!  
 Wochenzinsen von Mk. 4.— an.  
**MARTIN DECKER**  
 Mannheim, A 3, 4  
 gegenüber dem Nationaltheater

**Verkaufe**  
**Tafelklavier**  
 gut, billig zu verkaufen. Porzellanstraße 4, \*9800 L. St. linf.

**Federnrolle**  
 ca. 25 Seiner, sowie einige Handwagen billig abzugeben, 1003 N. Schläger, Redarion Ferner, 20 103.

**Kachelöfen**  
 n. eiserne Ofen sofort billig abzugeben, \*9877 Henrichstraße, 10, 1.

**1a. Fahrrad**  
 neu, sehr billig zu verkaufen, \*9927 E. 5, 5, 5. Sted.

**Herrn- u. Damenrad**  
 billig zu verk., \*9915 D. 5, 11, 2. St. rechts.

**2 gut erhalt. Betten, 1 Schlafsofa, 1 Matratze** billig zu verk., Eisenstraße, 20 2. St. rechts, 9143

**Gerichtl. Nähmaschine** fast neu, u. waschamer Scherband preisw. zu verkaufen, 91417 Bäckerstr., Ruppertsbergstraße, 33.

**Geldverkehr**  
**Hypotheken**  
 auf erstklassige Wohn- und Geschäftshäuser in bester Lage sowie Kommunaldarlehen gewährt  
**Hamburg-Mannheimer Versicherungs-A.-G.,** Bezirksdirektion Mannheim  
**Groß, 85, 19**  
 Telefon 21 669.

**Unterricht**  
**Englisch!**  
 50 Pfg. pro Stunde  
**Französisch!**  
 50 Pfg. pro Stunde  
**Klavierunterricht**  
 gründl., für Anfänger u. Fortgeschrittene, erzieht nach Klavierlehrer zu maß. Preisen. Angeb. unter O H 100 an die Geschäftsstelle, 91017

**TUFUMA**  
**A BATSCHARI**  
**CIGARETTEN**

KÜKENTHAL  
**GR**

*Erlesene Mischung außerordentlich mild und blumig*  
*Mäßiger Preis höchste Qualität*  
**A BATSCHARI**  
 CIGARETTENFABRIKA G.

**Bad Dürkheim**  
 Badischer Schwarzwald, 7-600 m u. M.  
 Hochgelegenes Solbad Europas  
**Lufkurort** — — — **Heilerfolge**  
 der Sole mit Höhenluft u. Höhenwasser unübertröffen 2 stahl Solbäder, alle mediz. Bäder und Inhalationen 1 600 Betten in Hotels, Pensionen, Kinderheimen u. Kuranstalten — Kurmusik. — Herrliche Waldungen. Bereitwillig Prospekte durch Kur- und Verkehrs-Vereine. 91017

**Drucksachen**  
 für die gesamte Industrie liefert prompt  
**Druckerei Dr. Haas**  
 G. m. b. H., Mannheim  
 E 6 2

**Bauherrn**  
 Planbearbeitung u. Vorfertigung für Ein- u. Mehrfamilienhäuser, sowie Umbauten usw. Übernimmt erprobener Architekt zu günstigen Bedingungen. Ang. u. D. A. 20 an die Geschäftsstelle.  
**Küchen**  
 91017  
 Isomische Möbel, beste Qualität, außergewöhnlich billig.  
**Möbelhaus Ludw. Zahn**  
 nur J. 3, 10. Telefon 20 923.

Wirtschafts- und Handelszeitung

Die Rationalisierungserfolge in der Eisen- und Stahlindustrie

Dr. rer. pol. Walter Goldstein (Schluß)

Von Verbandsmaterial lagen die Preise für Kohlen ab 1. Januar 1927 gegenüber September 1925 folgendermaßen: Ostdeutschland...

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

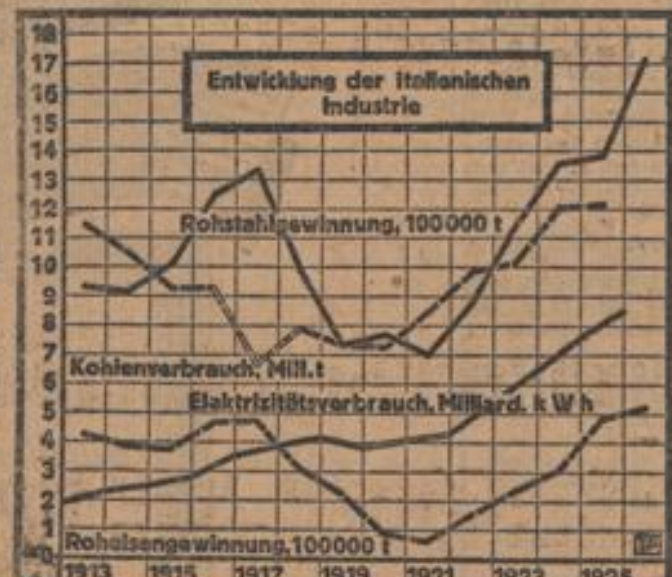
G. H. Mannheim, 25. März.

Der Weltweizenmarkt lag am 25. März im allgemeinen ruhiger als im Laufe der letzten Wochen...

am 25. März 1927. Im April-Abladung mit 8,25, April mit 8,05, Mai mit 7,90, Juni mit 7,85, Juli mit 7,85, August mit 7,90, Sept. mit 7,90, Okt. mit 7,85...

Die Entwicklung der italienischen Industrie

Die industrielle Entwicklung Italiens seit der Zeit vor dem Krieg bis zur Gegenwart ist außerordentlich interessant...



Kohle wird in Italien nur in geringem Maße gewonnen. Zwar ist die Kohlenförderung ebenfalls im Laufe der Jahre erheblich gesteigert worden...

Devisenmarkt

Madrid und Mailand waren weiter größeren Schwankungen unterworfen. Nach rückwärtsgehender Schwankung von Spanien gegen London...

Berliner Metallbörse vom 25. März

Table with market data for Berlin Metal Exchange as of March 25, 1927, listing various commodities and their prices.

Frachtenmarkt in Duisburg-Ruhrort vom 25. März

Table with freight market data for Duisburg-Ruhrort as of March 25, 1927, listing various freight rates.

\* Dividendenrückgang der Tonwaren-Industrie. Die Tonwaren-Industrie...

\* Mitteldeutsches Braunkohlen-Syndikat, Leipzig. Das Syndikat stellt mit...







Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde Sonntag, den 27. März 1927.

Trinitatiskirche: 9.30 Konfirmation, Pfarrer Reitz; 2 Kinder Gottesdienst, Vikar Schilling; 8 Konfirmanden-Abendmahl, Pf. Rost. ...

Bereinigte evangelische Gemeinschaften.

Evang. Verein für innere Mission N. O. Stammschiffe 18: Sonntag 11 Sonntagsschule; 5 Versammlung; 5 Jungfrauenverein; Dienstag 8 Frauenkurse; 5 V. G. I. R.; Donnerstag 8.15 Bibelstunde. ...

Evangelische Mannheimer: Generalkommunion der Mitglieder des Männervereins (2. Hälfte, v. Trautwein, auswärts); 6: hl. Messe, Beicht; 7: Frühmesse; 8: Singmesse m. Predigt; 10: Predigt und Amt; 11: hl. Messe m. Predigt; 2: Christenlehre f. d. Jünglinge; 3: Todesangst Christi am Kreuz, Andacht; 7: Andacht m. Pianet u. Segen. ...

Mifa Qualitäts-Fahrrad. 59 - 64 - 79 - 90 100 M usw. direkt ab Fabrik. Mifa-Fabrikverkaufsstelle Mannheim N 4, 10. Leiter: L. Jung. Katalog gratis von dieser Stelle od. unmittelbar durch Mifa-Werke, Niederlassung für Westdeutschland Düsseldorf, Moltkestr. 30-36. S 91. Fachmännisch geleitete Reparaturwerkstätte. Wochenraten von 4 Mark an. 2. Dormunder 6 Tagerennen 4.-20. März 1927. Sieger: Lorenz-Tonani Mifa. Zweite: Kroll-Miethe auf Mifa.

NORDLANDREISEN MIT „MONTE SARMIENTO“ UND „MONTE OLIVIA“ Nordkaperisen 2. Juli bis 16. Juli 18. Juli bis 1. August 21. Juli bis 4. August von nur 230-420 R.-M. Spitzbergenfahrt 8. August bis 26. August von nur 270-490 R.-M. Die Preise schließen volle Verpflegung ein. Grafprospekte durch die Vertretung Adolf Burger, Mannheim, 51.3 der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, Hamburg.

Amtliche Bekanntmachungen. Jüdische Kirchensteuer für 1927 betr. Der Anschlag an allgemeiner jüdischer Kirchensteuer beträgt für das Rechnungsjahr 1927 (April 1927 bis März 1928) nur noch 6 u. 6, und zwar sowohl bei sämtlichen Einkommen wie auch bei sämtlichen Grund- und Gewerbesteuerzahlungen. 27 Mannheim, den 25. März 1927. Finanzamt Mannheim-Stadt u. Reckartshof.

Bekanntgabe! Um unwahren und tendenziösen Gerüchten zu weichen, mit denen offenbar die Konfirmanden ohne jede Grundlage in unantworbener Weise behauptet, hat auf unseren Antrag das Amtsgericht Mannheim am 24. d. Mts. gegen den Bezirksarbeiter-Verband für das Baugewerbe von Mannheim-Ludwigshafen e. V. in Mannheim folgende einseitige Verfügung erlassen: 1. dem Arbeitgeber-Verband wird bei Verweigerung einer Geldstrafe bis zu M. 1000, - für jeden Fall der Zustimmung verboten, jede die Antragstellerin freibt, und geschäftsführende Neuerung, insbesondere die Behauptung, die Antragstellerin habe unter Geschäftsaufsicht oder habe eine solche beantragt, weiter zu verbreiten oder durch seine Organe oder Vertrauensleute zu verbreiten zu lassen oder sonst zu ihrer Verbreitung mitzuwirken, der Danbetriebsgesellschaft wird die einseitige Veröffentlichung dieser Verfügung in 5 Mannheimer Zeitungen binnen 2 Wochen auf Kosten des Antraggegners gebietet, der Arbeitgeber-Verband hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. Danbetriebsgesellschaft m. B. G. Mannheim-Baldhof.

SPORTLER Wir bieten Euch die Hand. Bei jeder Art sportlicher Betätigung sollte man stets P. K. - KAU-BONBONS mit sich führen. Die kleinen Päckchen lassen sich leicht überall unterbringen. P. K. - KAU-BONBONS bewirken überaus angenehme Durstgefühl und wirken demnach angenehm und erfrischend. G. H. S. Päckchen - 4 Stück - 10 Pf. Überall erhältlich! WRIGLEY P.K. KAU-BONBONS WRIGLEY A.G. F. A. B. R. I. K. FRANKFURT a. MAIN

Todes-Anzeige. Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied nach schwerem, in großer Geduld ertragenem Leiden unsere geliebte Tochter u. Enkelin MARtha am 25. März 1927. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Emil Orth u. Angehörige Födenheim, Hauptstr. 107. Die Beisetzung findet am Montag, den 28. März, mittags 3 Uhr von der von der Friedhofhalle in Födenheim aus statt. \*9225

Möbel 3 volle Häuser Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer zu jedem annehmbaren Preise. 1001 Qualitätsware. Rötter H 5, 1-4 und 22.

Helveia Zwetschen-Konfitüren 10 Pfund-Dose 4.75 2 Pfund-Glaser 1.10 Beck's Haus, J. 1. 5. Tel. 26444. 947 Nähmaschinen repar u. brief Anzeigen, L. 7. 8. Teleph. 23 493.

Verkäufe Bauplätze sofort bebaubar, ca. 7000 qm, auch in Klein. Parzellen, gute Lage, zu verkaufen durch Leopold Simon, C 7, 11. - Tel. 91674. 91579. Motorboot für Schiffs- und Personalfabriken geeignet, zu verkaufen. Angeb. unter A B 54 an die Geschäftsstelle. 91399. Neue Ladentheke m. Marmor, 2,5 m lg., 1 Regal mit Schrankunterteil, ca. 2 m lg., umhängebare. Außerst günstig zu verkaufen. Anfragen um C T 21 an die Geschäftsstelle. \*9851. Photo-Apparat 13X18, wie neu, mit Zubehör, zu verkaufen. Anzahl. u. 1/3-1/4 11/18 abends. Sedensheimerstr. 36, IV. rechtig. \*9824.

Schreibe mit Kappel dem neuesten Modell mit der bahnbrech. Neuerung: geräuschl. Wagenrücklauf, automat. Umschaltsperre. Carl Winkel, N 3, 7-8. Mitinhaber: Jos. Arst. Telephon 22435. Gebrachte Schreibmaschinen aller Systeme zu verkaufen. Reparaturwerkstätte für alle Systeme. 5184.

Versteigerungs- und Vermittlungsbüro Mittelstraße 3. Hann: 27357 u. 29218. Montag, den 28. März nachm. 2 1/2 Uhr, versteigern wir in unserem Lokal Mittelstraße 3: Kam.-Zofen-Diwan m. 2 Sessel, Divanmottenschreibtisch, Bücherschrank, pol. Kuchentisch, Regulator, Bronze-Gedächtnis, 2 Pfeilstellen m. Patentrohre u. Weil. Wasserzähler, Schimmer, Salon, Kasse, 11. Gohber, Schrank, Stühle und Sesseln. Eine gebrauchte National-Registrierkasse und ein Reklamiergerät. Der Geschäftsführer: Jul. Scheuer, Seid. Bersteigerer.

Der Geschäftsführer: Jul. Scheuer, Seid. Bersteigerer.

# WOCHEN-SPIELPLAN

## DER MANNHEIMER THEATER

**Frühjahrs-Pelze**  
Besätze  
**SCHWENZKE**  
© 2. 1. Markt  
Aufbewahrung über Sommer  
Telephon 33369  
Kostenlose Abholung

**Roeder** Gasherde  
Kochherde  
Größtes Lager - Fachmännische Bedienung - Billigste Preise  
**Metzger & Oppenheimer**  
E 2, 13, E 3, 1a, E 3, 5  
Tel. 21250 und 21251

**Weidner & Weiss**  
Erstes Spezial-Geschäft  
für Brautausstattungen  
Eigene Werkstätten im Hause.  
Verlangen Sie Kosten-Voranschläge!  
N 2, 8  
Telephon 21170  
N 2, 8

**Musik-Platten**  
Musik-Apparate  
Größtes Spezialhaus am Platze  
**Egon Winter**  
C 1, 1  
Bequemste Teilzahlung  
C 1, 1

Die beste Bezugsquelle für  
Ersflings-Ausstattungen  
Kinder-Kleidchen  
**Daut** F 1, 4  
Neben dem alten Rathaus.

**Pianos**  
reiche Auswahl preisw. bei  
**HECKEL O 3, 10**  
Piano-Lager  
Vorteilhaft erlebteste  
Teilzahlungen

Schokoladenhaus  
**Rinderspader**  
N 2, 7, neben Palzhaus Kunze  
Größte Auswahl in  
Schokoladen und Bonbons  
erster Firmen.  
Überaus feine Liköre, Tees, Kakao,  
sowie stets frisch gebr. KAFFEE.

**National-Theater**  
Spielplan vom 27. März bis 4. April 1927.  
Sonntag, 27. März, 202. Vorh. C 27, 5. Fr. „Hilde“, An-  
fang 7.30 Uhr.  
Montag, 28. März, 203. Vorh. B 27, 11. Fr. „Variété“,  
Dietrich „Ollivierstraße“, Anfang 8 Uhr.  
Dienstag, 29. März, 204. Vorh. E 27, m. Fr. Neu einstudiert  
„Sax und Zimmermann“, Anfang 7.30 Uhr.  
Mittwoch, 30. März, 205. Vorh. H. Fr. (ohne Kartenverkauf).  
Für die Theatergemeinde des Bühnenvereins, „Die  
Waffner“, Anfang 8 Uhr.  
Donnerstag, 31. März, 206. Vorh. H. Fr. (Vorrecht E) m. Fr.  
Gabelspiel Alte Dorf mit Ensemble: „Hilme“, An-  
fang 8 Uhr.  
Freitag, 1. April, 207. Vorh. H. Fr. (Vorrecht A) m. Fr. Gabel-  
spiel Alte Dorf mit Ensemble: „Riff“, Anfang 8 Uhr.  
Samstag, 2. April, 208. Vorh. D 28, m. Fr. „Gardillac“,  
Anfang 8 Uhr.  
Sonntag, 3. April, 209. Vorh. Nachm.-Ausf. H. Fr. Gabelspiel  
Alte Dorf mit Ensemble: „Liebele“, Anfang 8 Uhr.  
Montag, 4. April, 210. Vorh. F 28, m. Fr. „Sax und  
Zimmermann“, Anfang 7.30 Uhr.  
Dienstag, 5. April, 211. Vorh. E 29, H. Fr. „Emilia  
Galotti“, Anfang 8 Uhr.  
Mittwoch, 6. April, 212. Vorh. Für die Theatergemeinde freie  
Verkaufsbühne Nr. 1402-1549, 2500-3000, 3700-5700, 6501  
bis 2500 6101-6199, 6300-6399, 6501-6599, 7101-7300,  
10000-10400 „Hilde“, Anfang 8 Uhr.

**H. C. Thraner**  
C 1, 8  
C 1, 8  
Konditorei - Kaffee  
Leistest Bestellgeschäft  
und vornehmstes  
**Familien-Kaffee**

**Chaiselongues**  
mit und ohne Rücken empfiehlt  
Teppich- u. Linoleum-Haus  
E 3, 9 BRUMLIK E 3, 9

**Leihbibliothek** Brodthoff & Schwalbe  
C 1, 9  
Abonnement (Beginn jederzeit) monatlich von Mk. 2.- an.  
Außer Abonnement: Berechnung tageweise.

**Obst- und Konserven**  
Gemüse-  
Große Auswahl - Billig im Preis  
a 2, 13  
verz. 1896  
**Jakob Hess**  
a 2, 13  
Tel. 22235

Bei Besuch u. Familienfeste jeder Art bediene man sich  
**Telephon 22619**  
**Konditorei und Kaffee Fr. Gmelner**  
Arkadenbau - Friedrichsplatz 12

**Beethoven**  
geb. zu Bonn 16. Dez. 1770  
gest. zu Wien 26. März 1827  
Ehre ihn, durch Pflege guter Musik auf  
**ULTRAPHON**  
bevorzugt von wirklichen Kennern.  
Verfälschung und Verkaufsfälschung vor  
**Ton-Künstler-Haus** Breitestrasse  
H 1, 4  
Lieferant der Qualitäts-Instrumente, Noten und Musikplatten

**Radio-Spezialhaus** Größte Auswahl  
Ingenieur Fr. Pilz, U 1, 7  
Qualitäts-  
Apparate

**Neues Theater**  
Sonntag, 27. März, 76. Vorh. In ermäßigten Eintrittspreisen  
„Gefühlshaus“, Anfang 7.30 Uhr.  
Donnerstag, 31. März, 77. Vorh. Für die Theatergemeinde  
freie Verkaufsbühne Nr. 1402-1549, 2500-3000, 3700-5700, 6501  
bis 2500 6101-6199, 6300-6399, 6501-6599, 7101-7300,  
10000-10400 „Hilde“, Anfang 8 Uhr.  
Freitag, 1. April, 78. Vorh. Gabelspiel Alte Dorf mit En-  
semble: „Sax“, Anfang 7.30 Uhr.  
Samstag, 2. April, 79. Vorh. Gabelspiel Alte Dorf mit En-  
semble: „Die Frau an der Pforte“, Anfang 7.30 Uhr.  
Mittwoch, 6. April, 80. Vorh. Für die Theatergemeinde des  
Bühnenvereins: Nr. 30-44 (aus Nr. 25 Nr. 2050  
bis 1700), Nr. 45-51, 52-51, 521-224, 224-226, 226, 241,  
271, 281, 292, 292, 291, 292, 291-293.

**Ein Griff - ein Bett**  
das vollkommenste  
**Chaiselongue-Bett**  
der Gegenwart  
stets vorrätig in Ia. Qualität bei  
**JOSEPH REIS SÖHNE**  
T 1, 4  
MANNHEIM  
T 1, 4  
Gediegenste, bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

**Künstlertheater Apollo**  
Bühnenplan vom 26. März bis 2. April 1927.  
Samstag, 26. März abends 8 Uhr, Sonntag, 27. März nachm.  
3.30 Uhr und abends 8 Uhr „30 Jahre Relian“.  
28., 29., 30., u. 31. März abends 8 Uhr „30 Jahre Relian“  
Freitag, 1. April und Samstag, 2. April, abends 8 Uhr Gabel-  
spiel des „Weißen Vogels“.

**Wachs-  
Tuche**  
Tischdecken  
Auflegetuche  
bestbewährte Qualitäten  
reiche Auswahl  
**Gg. Hoffmann**  
D 1, 1  
Tel. 22192

**Blumenspenden**  
nach allen Orten des In-  
und Auslandes vermittelt  
schnellstens u. zuverlässig  
**Oskar Prestinari**  
N 3, 7/8  
Tel. 23939

**Die feine Seidenkrawatte**  
in den neuesten Mustern und in  
anerkannt größter Auswahl kaufen  
Sie im führenden Krawattenhaus  
**A. Fradl aus Tirol, Mannheim, D 4, 6**  
am Strohmart  
am Strohmart

**Gesangbücher** in reicher  
Auswahl  
**Heinrich Karcher** • 0 4, 5

**Capune**  
K 2, 1  
Tel. 29 612  
K 2, 1  
Spezial-Haus für  
Strümpfe  
Wollwaren  
Unterwäsche  
Nur gute Qualitäten zu mäßigen Preisen

**Tapeten - Linoleum**  
**Jakob Billinger**  
Mannheim  
Seckenheimerstrasse 48  
Telephon 28998

**Stella-Kleider** für Kind und Frau. - Anfertigung nach  
Maß ohne Preiszuschlag.  
**Stella-Borten** handgewirkt in allen Größen und Farb-  
stellungen ab 30 Pfennige pro 10 cm.  
**Stella kunsthandwerk. Erzeugnisse** erster  
Werkstätten  
**Stella-Haus e. V., Mannheim, D 3, 12**

**Perserteppiche**  
Antiquitäten  
**Ferdinand Weber**  
Kaufhaus, Bogen 50

**„Valencia-Garten“**  
0 7, 11  
Heidelbergerstraße  
Telephon 26557  
0 7, 11  
Spezialität: **Obst u. Südfrüchte**  
Telephonische Bestellungen werden sofort frei Haus ausgeführt.

Große Auswahl in Silberwaren  
**Konfirmations- und Oster-Geschenken**  
Prima versilberte Eßbestecke  
80 gr. Silberaufzüge, 20 Jahre Garantie  
12 Eßlöffel 24.00, 12 Eßgabeln 24.00  
12 Eßmess. 25.50, 12 Kaffeelöffel 12.00  
Ia. echt silb. Armbd.-Uhr  
800 gest., mit Garantie-Schein  
Mark 10.00

Zahlungs-Erleichterung!  
**Fahrräder**  
Nähmaschinen  
Grammophone  
Beste Qualität!  
Eigene Reparatur-Werkstätte. - Ersatzteile.  
Billigste Preise!  
**H 4, 24 Lüscher**  
Tel. 29974

**Silberwaren - Vertriebsgesellsch. m. b. H.**  
D 4, 7  
Gegüber der Uhr  
II. Etage - Fahrstuhl  
D 4, 7  
An den Planken

**Farben**  
Lacke, Pinsel, Malutensilien  
Größte Leistungsfähigkeit.

**FRIEDR. BECKER**  
G 2, 2  
Marktplatz  
Tel. 20740 u. 20741

**Drogen**  
Chemikalien, Verbandstoffe  
billigste Preise.

National-Theater Mannheim.

Samstag, den 26. März 1927. Vorstellung Nr. 231. Miets A. Nr. 27. FIDELIO. Oper von Ludwig van Beethoven...

Neues Theater im Rosengarten

Samstag, den 26. März 1927. Für die Theatergen. d. Bühnenvolkabundes. Emilia Galotti. Trauerspiel in fünf Akten von Lessing...

APOLLO

Heute und folgende Tage, abendlich 8 Uhr. Morgen Sonntag, 27. März, nachm. 3 1/2 Uhr. Nachmittags-Vorstellung 20 Jahre Nelson. Revue in 17 Bildern...

Goldsaal. Heute abend 8 Uhr: Tanz. Morgen Sonntag abd. 8 Uhr: Konzert. Eintritt frei.

Täglich mit großem Erfolg im

Balast-Theater. Anfang 8.15, 8.45, 9.15 Uhr. Der Zigeunerbaron. Film-Parodie nach der Operette von Johann Strauß...

Rosengarten - Mannheim - Nibelungensaal

Sonntag, den 27. März 1927, abends 8 Uhr. Dritter billiger Sonntag. Karten 0,50 bis 1,00. Einmaliges großes Extra-Konzert der Böhling'schen Hüttenwerkakapelle...

Weinhaus Bell, 0 7, 27. Jeden Samstag u. Sonntag. Konzert.

Vertrauensvoll u. zufrieden ist man nach d. Einkauf von Brillantwaren, Goldwaren, Bestecke, Standuhren, Uhren aller Art...

ALHAMBRA

Täglich mit großem Erfolg!

Harry Liedtke. In seinem schönsten Film.



Die Geliebte

Nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Alexander Brody. Weitere Hauptdarsteller: Edda Croy, Adele Sandrock, Paul Heidemann, H. Junkermann.

der charmante Herzensbrecher, setzt mit diesem Film seinen bisherigen Triumph den Krone auf! Es ist der Film, von dem man spricht und den jeder schon muß!

Schönes Beiprogramm. Erstklassiges Künstler-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Apfel.

Anfang 3, 4.30, 6.30, 8.30, Sonntags 2 Uhr

Heute die prunkvolle

Eröffnungs-Vorstellung

8 Uhr abends. Sonntag 2 Vorstellungen 3 nachm. 8 abds. Kinder halbe Preise.

Circus unter Wasser

Die größte Sensation aller Zeiten. Vorkauf: Konzert- u. Theatrdirekt. Henke & Ludwigs-Hafen, Dismarktstr. 95, Tel. 65193.

Circus Gleich

Sportplatz Eberpark, Ludwigshafen. da alle in Mannheim verfügbare Plätze zu klein für das gewaltige Unternehmen.

Friedrichspark

Einladung zum Abonnement. Preis für die Einzelkarte... Familienkarten...

Sur Namite gehörig werden betrachtet: Der Familienverband, seine Weibchen, seine minderjährigen Söhne...

Flugtag Worms-Lampertheim

auf der „Groschen Bonak“ in Lampertheim am Sonntag, den 27. März 1927. 10 1/2 Uhr nachmittags: Befähigung der teilnehmenden Flugzeuge...

Mannheim's kleinst. Trommler

Helmut Schrimpf. können Sie am Samstag u. Sonntag abend in der Landauer Bierhalle, K2,26 im Konzert mitwirken hören.

Vermischtes

Kassenschrank-Tausch

Größe als Tausch ein. größeren Rollenbüchse für einen kleineren. Angeb. um. D 3 41 an die Wetzl. 9869

Pianos Kauf und in Miete

W. Wunsch u. Kaufvermittlung bei S. Heckel Piano-Läger O 3, 10.

Hausrat

Gemeinsch. Möbelfortzug Mannheim, P 7, 8. fröh. Bed. Staub in Saal. Neue Möbel jeder Art...

Planetarium im unteren Luisenpark.

Der Himmel der Heimat.

Samstag: Beginn 5 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends. Sonntag: Beginn 11 Uhr vormittags, 1/4 und 5 Uhr nachmittags...

Hans Schober

Pilssee, Kunstpilssee aller Art, hergestellt auf den neuesten Maschinen...

Öffentliche Kraftfahrerschule

Gründliche Ausbildung von Herrn- und Berufsfahrern für Last-, Luxus- u. Wagen und Motorräder.

CABARET CORSO

Das feinsten Programm 11.6. Eintritt frei, Anfang 8 Uhr.

Weinstube Kornblume B 6, 8.

gegenüber der Kurpfaffenstraße 901b. Heute Samstag und Sonntag Schiachfest...

20 Jahre

Mannheimer Mutterschutz Ausstellung Mutter u. Kind. Wanderausstellung des Badischen Landesverbandes...

Galerie Buck, Mannheim

0 7, 14. 0 7, 14. Telefon 30620. Telefon 30620.

Nur auf einige Tage eine Anzahl sehr wertvoller Perser-Teppiche sowie einige alte holländ. Gemälde zum Verkauf ausgestellt.

Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika.

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Expeditionen.

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

Hamburg-Amerika Linie

HAMBURG + ALSTERDAMM 25 und die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes. Vertretung in Mannheim, E. I. Reisebüro H. Hansen...

Heute 26. März, Samstag, abends 8 Uhr

Nibelungensaal

Öffentliche Volks-Vortrag des Kriminalforschers und Soziologen Aloys O. Auer-Risingen...

Es geschehe Recht

Geschicht in unseren Staaten recht! Jeder fünfte Deutsche ist statisch ein Bestrafter...

Schnittmuster-Geschäft K 1, 5 a

Bestrich geschürzte Schnittmuster. Am 1. April beginnt neues Zuschneide-Unterricht.

Eintags-Küchen.

Welt-amerik. Lophorn-Höhner in ca. 4-5 Tagen fertig. pro Stück 12.-.

Feinste Erzeugnisse



Triumph-u. Presto-Fahrräder

In jeder Ausführung erhalten Sie gegen h o o u e Zahlungsanleiherung bei Ludwig Vogl Fahrrad- und Motorrad-Vertrieb...

